



Riedweg 11

erhaltenswert

Quartier	Länggasse-Neufeld
Baujahr	1907
Architekten	Friedrich Häusler, Architekt
Bauherrschaft	Privatklinik Engeried, Bern
Parzellen-Nr.	1243, 1654

Baugeschichtliche Daten

1926	Anbau Ost
1965	Umbau
1966	Neubau Pavillon Süd
1987	Renovierung

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Spitalgebäude von 1907

Das alte Engeriedspital geht auf zwei Bauphasen zurück: Dem Neubau von 1907 wurde 1926 Ostseitig eine Erweiterung mit markantem Ostpavillon angefügt, wodurch sich das Bauvolumen annähernd verdoppelte. Der ursprüngliche Bau war ein zweigeschossiger Putzbau unter ausgebautem Mansartwalmdach: Der zweiachsige Risalit unter hohem Blendgiebel mit stilisierten Volutenanläufen und kranzgeschmücktem hochovalem Tondo, daneben zweiachsige Seitenteile bildeten ursprünglich die symmetrische Südfassade, die sich in einem teils symmetrisch angelegten Garten fortsetzte. Grosse, verglaste Rundbogenöffnungen im Erdgeschoss und das zurückgesetzte Obergeschoss mit Terrasse erlaubten eine gute Ausnutzung der günstigen Südlage. Die Nordfassade zum Engeriedweg war mit ihrem wintergartenähnlichen Vorbau rechts und dem glasüberdeckten Eingang zu Seiten des Treppenhausturmes schon zur Erbauungszeit asymmetrisch. Die Erweiterung verlängerte den Bau um zwei Achsen und begrenzte ihn mit einem markanten dreigeschossigen Block unter abgeknicktem Walmdach. Einzelformen wie die gefugten Ecklisenen oder die Fenstergewände – im Erdgeschoss mit Fensterschmuck, im Obergeschoss mit Keilsteinen - kommen am Erweiterungsbau wieder zur Anwendung. Hauptsächlich vom Jugendstil und Neubarock beeinflusste Formensprache.

C.S. & G.D. 1988

